



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Leben deß Gottseligen/ wundertugentsamen/ und hoherleuchten Man[n]s  
Alphonsi Rodericii.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)



Leben des Gottseligen/wun-  
dertugentamen vnd hocherleuchten Manns  
ALPHONSI RODERICII.



ALPHONSVS RODRIQUEZ oder RO-  
DERICIVS in Spanien zu Pintia nechst bey  
Ballisot: im Jahr Christi 1526. geboren / ist  
zu Salmantica durch des Patris Joannis Ra-  
mirez predig bewegt / im 20. Jahr seines alters/  
nach vollendten Philosophischen Schulen in die  
Societät Jesu eingetretten: bald war an ihm zu  
sehen / mit wie vielen Gnaden vnd Gaben der  
allmächtige Gott ihn gezieret vnd bereichet het:

Gleich im anfang legte er ein tieffes Fundament vnd Grundfest der  
Demuth / nahm dero halben mercklich zu in allerhandt geistlichen Tugenten.  
Darneben ist er den freyen Künsten vnd nothwendigen Wissenschaften / ges-  
mäß dem institut seines Standts / ganz embßig obgelegen: vnd hat in wenig  
Jahren darin so viel zugenommen / das er zu Monte Regali zum Professos-  
ren Moralis Theologiae, das ist / zum Lehreren des Rechts / so das Ges-  
wissen angehet / erhebt worden. Dieses Ampt hat er 12. Jahr lang mit gro-  
ßem Lob vnd Ruhm vertreten / also das seine in dieser hohen Schul vor-  
getragene Schrifften von vielen Brthern begehrt / vnd abgeschriben wurden:  
Neben vertretung dieses schwäre vnd ansehnlichen Ampts / hat er mit vner-  
fättlicher Lieb vñ Enffer / theils die Bürger selbige Orths / theils die herumb-  
ligende Bawrsleuth vnd Kinder mit gar heylsamen Predigten / Catechismis /  
vnd Ermanungen vnterwiesen / vnd zu allem guten angetrieben. Von diesem

\*\*

Orth

Dies ist er nachher Ballisolet in sein Vatterlandt gesandt/ da er in der Societät Profess: Haus die zweiffelhaffte Gewissens Fragen/ so wochentlich von den Patribus nach ihrem Gebrauch in einer privat vnd g:licher Versammlung pflegten vorgehalten zu werden/ mit aller satisfaction beantwortet/ vnd aufgelegt. Ist hernacher auff Montell in die Voetische Provinz beruffen/ hat daselbst die Novizen zum geistlichen Leben mit Lehr vnd Exempel kräftiglich angeführet: dreyßig Jahr lang nach ein ander ist er in diesem Ampt mit höchstem ruhm verharret. Diese Voetische Provinz sendet ihn auff Rom/ zur fünfften der Societät Jesu General-versammlung. Sonderbare Heyligkeit/ Weißheit/ vnd erfahrung in denen Sachen / so das Institut der Societät betreffen / seynd hie an ihm von den Versambleten Patribus gespüret worden. Da er von Rom im Jahr Christi 1593. widerkommen/ hat er nach anordnung der Oberen zu Corduba zwölff Jahr das Ampt eines geistlichen Vatters in dem Collegio daselbst mit grosser Aufmerksamkeit versehen: Zu welcher zeit er auch dies herrliches Buch in Schriften verfasst hat. Vnd da er im Jahr Christi 1606. nach Sevillen in Hispanien zur Provincialischen Versammlung kommen/ ist ihm auffgelegt den Novizen abermahl vorzustehen/ vnd seine geschriebene Tractaten von geistlichen Vbungen auß zu arbeiten/ vnd zur Truck zu verfertigen: wie auch geschehen. In dieser Stadt hat er den Lauff seines Lebens geendiget: da aber in den zweyen letzten Jahren seines Lebens die Leibskräften viel zu schwach zum Weßhalten waren/ hat er sich täglich mit dem hüttlichen Brodt durch des Priesters Hand speisen lassen. Also ist dieser berühmte Mann im hohen Alter mit allen H. Sacramenten versehen / Gottselig im Herzen entschlaffen im Jahr Christi 1616. den 21. Febr. seines Alters 90. seines Lebens in der Societät Jesu 70. Ein jeglicher vnderstundte sich seinen Todten Leichnam zu sehen / dessen Hand zu küssen / die Rosenkrantz/ Büchlein/ oder etwas dergleichen an denselbigen anzustreichen: vnd wurde mit fleiß von männiglich gesucht einige Reliquien von ihm zu erlangen.

#### Von wunderbarlichen Tugenten dieses Manns.

Als dieser Mann in gegenwärtigen Tractaten von der geistlichen Vollkommenheit geschrieben/ hat er selbst in der That vollzogen: In ihm/ als in einem herrlichen Spiegel waren allerhand tapffere Tugenten zu sehen.  
Grosse

Grosse Gemeinschaft hatte er mit Gott; kam nie auß seiner Kammer / es  
 erforderte dā solches entweder ein grosse Noth / oder der Gehorsam: Auff das  
 er also versamblet / vnd mit seinem lieben Herren möchte vereinigt bleiben.  
 Aller sinnlichen Ding entschlug er sich. An keinem Geschweh / spaziren /  
 Gärten / oder veränderungen hatte er Lust. Sein einige Frewd war mit Gott  
 in seinem Kämmerlein umbgehē. Darumb er sich so wenig als möglich war /  
 von außwendigen Leuthen sehen ließ. In seinen Reden war er gar behutsam:  
 auch von de. Hausgenossen wurde kein vnbedachtames Wort von ihm gehö-  
 ret. In den letzten Jahren seines Lebens / in welchen ihn die Oberen der gemei-  
 nen Geschäften entlassen / hat er täglich vier Stunden auff's wenigst dem  
 Gebett zugeben. Sonderlich hat er sich des Gehorsams vnd strenger Hal-  
 tung aller Regulen vnd Constitutionen beflissen: gar fertig vnd bereitwil-  
 lig war er gemeine demüthige Hauswerck zu verrichten / vnd suchte allent-  
 halben gelegenheit bey denselbigen anzukommen. Auß lieb der Armuth  
 wolte er keiner köstlichen oder kunstreichen schönen Ding sich gebran-  
 chen / oder bey sich auffbehalten. Ein oder ander andächtiges Bildt vnd  
 nothwendige Bücher waren allein in seiner Kammer zu finden. In schlech-  
 ter Kleidung hat er seinen Wohlgefallen. Nichts begehrte er auch von denen  
 Dingen so ihm vonnöthen waren: vnd wan ihm etwas wurde auffgetragen /  
 schlug ers mit Dancksagung gemeinlich ab. Sein schlecht eingefasstes  
 Reliquarium, so er am Hals trug / hing an einem hanffen Schnür-  
 lein. Im essen vnd trincken war er ganz mässig / vnd wolte keine an-  
 dere Speisen zu seiner / wiewohl nothwendigen Labung annehmen / als  
 der Gemeinde wurden vorgestellt. Der Speiß vnd dem Trancck thete  
 er mit vermischung alle Süßigkeit vnd guten Geschmack benehmen:  
 viele Jahr hat er sich von Obs vnd Früchten enthalten. Täglich reinig-  
 te er seine Seel durch das Sacrament der Beichte: vnd war jederzeit biß  
 in sein höchstes Alter bereitwillig anzuhören die jemigen / so ihm zu beichten  
 beehrten: Jedoch nahm er mit grösserer Neigung abn die bedürfftige vnd  
 verlassene Menschen / als die Reichen vnd ansehnliche. Wochentlich am  
 Freytag küßete er im Rectorio den Patribus vnd Brüdern ihre Füß /  
 hat von dieser gewohnheit auch nit nachgelassen / da er wegen seines  
 Alters kaum von der Erden auffstehen konte. Als der Buchhändler / so  
 dieses Buch in Spanischer Sprach hat trucken lassen / danckbarlich melden  
 thut /

## Leben ALPHONSI RODERICII,

ihut / daß selbiges gar glücklich abgehe / antwortet der Gottselige Mann:  
wenig sene daran gelegen / daß sein Buch so häufig verkaufft werde:  
viel aber / daß ein ieglicher sich dessen wohl gebrauche: er hette mit seine/  
sonderen allein die Göttliche Ehr mit Truckung desselbigen gesucht. In  
Spanischer Sprach ist es von ihm beschrieben: aber bald in alle andere  
Sprachen umbgesetzt / vnd vielmahl zur Truck auffgelegt worden. Daß  
ganze Opus oder Werk ist in drey Theil abgetheilet / wie folget:

### Auftheilung des Buchs R. P. ALPHONSI RO- DERICII SOC. JESU, der Übungen Christlicher Tugenden.

- I. Theil / begreiff in sich vnderschiedliche Weis vnd Weg/  
zu erlangung der Tugend vnd Vollkommenheit.
- II. Theil handelt von tugentlichen Übungen / allen denen  
bequem welche dem Geist Gottes obliegen.
- III. Theil / Schluß in sich die Übungen deren Tugenden/  
welche dem Geistlichen Stande insonders Ordens Per-  
sonen zugehörig / neben andern fürträglichen Mittelen  
zur Vollkommenheit.

### Kurzer Inhalt aller Tractaten des ersten Theils.

- I. Tractat. Wie hoch diejenige Sachen / welche zu vnserem Geistlichen  
Zunehmen gedeyen / zu schätzen: mit was Lieb vnd Neigungen wir ih-  
nen gewogen vnd zugethan seyn sollen / vnd von andern hierzu mehr  
ersprießlichen Übungen.
- II. Von Vollkommenheit der täglichen gewöhnlichen Wercken.
- III. Von Richtigkeit vnd Reimigkeit der Meynung / welche in vnsern  
Wercken soll gehalten werden.
- IV. Von der Bräderlichen Vereinigung vnd Liebe.

V. Von